

Iris Stauch

Cold World - Kalte Welt

Gewalt in amerikanischen Jugendromanen

Vom 8. März bis 14. April 1996 fand in der Internationalen Jugendbibliothek München eine Ausstellung zum Thema Gewalt in amerikanischen Jugendromanen statt: Cold World - Kalte Welt. Anders als bei vielen Buchausstellungen konnten wir von einer eigenen grösseren oder unmittelbaren Beziehung der Schüler zum Thema ausgehen: Gewalt gehört auch zu ihrer eigenen Wirklichkeit und ereignet sich in ihrer Umgebung. Dies wollten wir nutzen, um ihre Aufmerksamkeit für die Gestaltung ihnen bekannter Vorgänge und Situationen in der Literatur zu wecken und das Erlebnis solcher Lektüre über die Ausstellung anzuregen.

Die jugendlichen Besucher dieser 5wöchigen Ausstellung erhielten zunächst einen Überblick über die Bücher, dabei wurden einzelne Titel mit knappen Leseauszügen vorgestellt.

Anschliessend konnten die Schüler in verschiedenen Formen ihre Positionen und Fragen zum Thema Gewalt und seiner literarischen Gestaltung äussern und umsetzen.

- Gespräche über Gewalt in literarischer Darstellung anhand ausgewählter Titel, wie "The Outsiders", "Der Schokoladenkrieg". Vorbereitet und geführt wurden diese Gespräche von Mitarbeitern der Bibliothek, z.T. auch in englisch. Dauer der Gespräche mit den 14- bis 16jähri-gen etwa 45 Minuten.

- Diskussion mit einem Jugendbuch-Verleger: Klaus Humann, Programmleiter der "Fischer Schatzinsel", in der die Taschenbuchausgabe des "Schokoladenkrieg" gerade erschienen ist, erläutert die Verlagsentscheidung für dieses Buch bis hin zu gestalterischen Überlegungen. Er geht auch auf die abweisende Reaktion deutscher Kritiker gegenüber diesem Buch ein, das Gewalt krass darstellt und den Widerstand dagegen sinnlos erscheinen lässt. An diesem Punkt äussern die Jugendlichen generelle Meinungen zu Jugendbüchern, die sie zu pädagogisch oder verharmlosend finden. Die pädagogischen Absichten von Autoren und Verlagen seien gerade bei diesem Thema sehr auffällig.

- Filmgespräch: Ein Vergleich zwischen dem Buch und seiner Verfilmung anhand von "Die Outsider". Im Ge-spräch geht es um die verschiedenen Mittel von Buch und Film, denselben Stoff, Szenen, Figuren usw. darzustellen. Die Jugendlichen empfinden die Buchversion als eindringlicher, sie bringe ihnen die Personen, ihren persönlichen Hintergrund und ihr Verhalten näher.

- Gestaltung von Schutzumschlägen: Beim Thema Gewalt kommt dem Äusseren des Buches, seiner Titelab-bildung besondere Bedeutung zu, um die Aufmerksamkeit der Leser zu gewinnen. Die jugendlichen Schüler entwarfen zu Büchern, deren optische Aufmachung sie nicht interessant oder passend fanden, eigene Versionen von Schutzumschlägen bzw. Titelbildern. Ein Teil dieser Arbeiten wird im Rahmen einer Ausstellung in der Wehrgang Galerie mit anderen "BücherBildern von Kindern", die 1996 in der Internationalen Jugendbibliothek entstanden, gezeigt.

- Grosstadtvisionen: Angeregt von einem New-York-Bild von Andy Warhol verarbeiten die Schüler in einer Gemeinschaftsarbeit ihre Eindrücke und Vorstellungen von dem Leben in einer Grosstadt.

Bereits in der Vorbereitung zur Ausstellung konnten aktive Lehrer für die Mitwirkung gewonnen werden: 15- und 16-jährige Schüler eines Gymnasiums gestalteten ein grosses Bild einer Grosstadt, andere erstellten eine Klang- und Geräuschcollage, die mit dem Thema verbundene Assoziationen herstellen sollte. Schüler eines Literatur-Leistungskurses stellten selbstgeschriebene Gedichte und kurze Prosastücke an einer Pinnwand aus, die in ihrer Beschäftigung mit dem Thema Gewalt, aus eigenen Erfahrungen heraus entstanden waren.

Eine Schülerin wirkte an der Eröffnung der Ausstellung in Form von book talks mit: Sie stellte den Gästen ein in der Ausstellung vertretenes Buch vor, schilderte ihre Leseindrücke und warb eindringlich dafür, es zu lesen.

Katalog und weitere Informationen: Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg, D-81247 München. Tel. 089/89 12 1 1 - 0, Telefax 089/8 1 1 75 53